

# Rund um den Kirchturm

Text: Christian Sandler  
sandlerchristian@aon.at  
Photos: Christian Sandler  
& Veranstalter

## Sensationssieg: Deopito/Deopito gewinnen die Ennstal-Classic!



Die 25. Ennstal-Classic ist entschieden: Alexander und Florian Deopito gewinnen erstmals mit einem Vorkriegswagen.

Zur Champagnerdusche nach dem ZENITH Grand Prix von Gröbming gesellten sich dieses Jahr auch Freudentränen und tosender Applaus. Denn Alexander und Florian Deopito schafften bei der großen Jubiläumsausgabe der Ennstal-Classic die Sensation schlechthin. Denn als erstes Team in der 25-jährigen Erfolgsgeschichte schafften die mehrfachen Sieger der Racecar-Trophy ein nahezu unmögliches Meisterstück. Sie gewannen in einem spannenden Finale mit einem Vorkriegswagen. Mit ihrem Lagonda LG 6 Le Mans Special aus dem Jahr 1938 lagen sie von Beginn an an der Spitze der Wertung, „gejagt“ von zahlreichen Startern mit weitaus jüngeren Autos und konnten sich am Ende den Sieg mit nur 45 Punkten Vorsprung sichern. Dahinter platzierten sich die Sieger der Jahre 2015 und 2016, Friedrich Radinger und Thomas Wagner (Mini 1275 GT). Auf Platz drei kamen Helmut Schramke und Peter Umfahrer (Jaguar XK 150 DHC) ins Ziel.

Zum 25. Male haben Helmut Zwickl und Michael Glöckner heuer die Ennstal-Classic organisiert und wieder haben sie es geschafft, das Publikum in Staunen zu versetzen.

„Autofahren im letzten Paradies“ ist das Motto des Veranstalters und man kann ihnen nur beipflichten. Einer der Höhepunkte dieser Veranstaltung findet alljährlich am Finaltag in Gröbming statt – die Demo-Runden des Zenith Grand Prix rund um den Kirchturm. Nirgendwo kann man auf engstem Raum derart viele interessante Leute treffen, sogar mit ihnen plaudern, wie hier in der Steiermark. Egal, ob aus Motorsport, Politik, Wirtschaft oder Hollywood, hier findet jeder seinen Hero. Christian Clerici und



V. o. im Uhrzeigersinn: KMW Porsche SP20 von Johannes Huber am Vorstart; Anneliese Abarth und Daniele Audetto; drei Generationen Motorsport: Franz und Alexander Wurz, Porsche Nachwuchshoffnung Thomas Preining.





Rudi Roubinek gehören ebenso zu den Stammgästen wie Ottocar Jacobs und „Käfer“ Helmut Frauenschuh. Ex-Ferrari-Rennleiter Daniele Audetto und Rennlegende Johannes Ortner tauschten Erinnerungen mit Carlo Abarths Witwe Anneliese aus. Natürlich waren auch einige Prototypen aus Abarths Rennschmiede am Start. Das Vater-Sohn-Duo Franz und Alexander Wurz steuerten jenen Lancia Stratos, mit dem der Senior 1976 Rallycross-Europameister



V. li. o. im Uhrzeigersinn: Seit Jahrzehnten gute Freunde – Johannes Ortner und Helmut Zwickl; Strahlemann – Le Mans Legende Derek Bell; ein sichtlich entspannter Dr. Wolfgang Porsche.

## Familie Kunz gewinnt die Racecar-Trophy 2017



Die diesjährige Racecar-Trophy stand ganz im Zeichen des Vater-Tochter-Gespans Kunz. Auch am letzten Tag gaben sich Marlene und Florian Kunz keine Blöße und fuhren den Sieg sicher nach Hause.

„Es macht einfach wahnsinnig viel Spaß, hier mitzufahren. Ich wollte gar nicht mehr aufhören“, bringt es Marlene Kunz, die Frau hinter dem Steuer des Siegerautos Austin Mini Copper S, auf den Punkt. Am letzten Renntag konnte sie – gemeinsam mit Vater Florian – mit einem achten Rang und nur 21 Strafpunkten den Sieg sicher ins Trockene bringen. Der Schlüssel zum Erfolg war laut Marlene, das viele Training im Vorfeld der Racecar-Trophy. Ihr persönliches Highlight war auf jeden Fall die einmalige Performance auf der Taupfützalm am Freitag, wo sie in den beiden Läufen nur einen Strafpunkt kassierte. Nächstes Jahr gehen die beiden im Ennstal wieder an den Start, allerdings nicht mehr bei der Racecar-Trophy, sondern bei der Ennstal-Classic.

Beim Finallauf der Racecar-Trophy zeigten die Teilnehmer aus den drei Epochen eine tolle Show und die Fahrer hatten offensichtlich viel Spaß, ihre Oldtimer durch die engen Kurven durch das Zentrum von Gröbming zu manövrieren. Den Tagessieg holte der Österreicher Winfried Kallinger auf einem CR Salmson Monoposto mit nur einem Strafpunkt, knapp vor Hans Flueglstaler (Porsche 911 RS 3.0/4 Strafpunkte) und Christian Grösswang (Lamborghini Espada/17 Strafpunkte).  
Starmoderator Christian Clerici, der am ersten Tag der Racecar-Trophy sein Auto wechseln musste, erreichte in der Epoche Formula Libre den dritten Gesamtrang. Gesamtresultat: <https://www.ennstal-classic.at/de/ennstal-classic/ergebnisse/rct/>



Von oben im Uhrzeigersinn: Ex-Mercedes 190E von Niki Lauda; gibt geduldig Interviews – Patrick Dempsey; Abarth-Zug durch die engen Gassen; Neel Jani im Le Mans Siegerwagen von 1970.



wurde durch die engen Gassen. Heinz Swoboda brachte mit dem Mercedes 190E 2,3 16V ein wahres Schmuckstück ins Ennstal, jenes Auto, mit dem Niki Lauda beim Eröffnungsrennen am Nürburgring 1984 zweiter hinter Ayrton Senna wurde. Stammgast Harry Read donnerte mit seinem CanAm McLaren M8C durch die engen Gassen. Le Mans-Legende Derek Bell gehört als Markenbotschafter von Bentley genauso zum Stadtbild von Gröbming wie Johannes Huber mit seinem KMW Porsche. Das Porsche-Werk ließ sich auch nicht lumpen und schickte den ehemaligen Formel-1-Fahrer Neel Jani mit einem Porsche 917 durch die Ortschaft. Porsches



Nachwuchshoffnung aus Österreich, Thomas Preining, Sohn von Motorrad-Legende Andi Preining, war ebenso am Start wie Peter Schleifer mit einem ganz seltenen March F-5000. Einen hätte ich bald vergessen, fast schon ein Wahlsteiner, Patrick Dempsey, bekannt aus der US-Serie „Grey's Anatomy“ reiste zu diesem Event natürlich wieder nach Österreich. Übrigens, ein ganz netter Bursche, der besonders das weibliche Publikum anlockt und deren Partner im Nachhinein zugeben müssen, dass er wirklich fesch und zugänglich ist. Wir alle freuen uns auf die nächsten 25 Jahre dieser außergewöhnlichen Veranstaltung. 

## Vizekanzler und Justizminister Wolfgang Brandstetter bei der Ennstal Classic 2017



Hervorragender 49. Platz beim 25. Rennen der Oldtimer in Gröbming.

Vizekanzler und Justizminister Brandstetter nahm vergangene Woche an der 25. Ennstal Classic teil. Als Navigator saß Brandstetter dabei am Beifahrersitz in einer Renault Alpine A110 (Bj. 1972, 160 PS u 1796 ccm). Der Spitzenpolitiker wurde gemeinsam mit seinem Piloten, Dr. Gerry Brandstetter, 49. von 220 Teilnehmern. Beim Rennen waren an beiden Fahrtagen jeweils rund 450 km zu bewältigen. „Wichtig ist bei dem Wettbewerb ein Schnitt von 40 km/h bzw. 50 km/h, der in geheimen Messpunkten überwacht

wird. Für mich ist dieses Event ein Fixpunkt im Sommer. Ich freue mich besonders, dass wir heuer einen guten Platz erzielen und gemeinsam mit Rallyestars der Vergangenheit wie z. B. Rauno Aaltonen wetteifern konnten“, zeigte sich der Justizminister begeistert.



Der neue Opel

# CROSSLAND X

- Automatische Gefahrenbremsung mit Fußgängererkennung<sup>1</sup>
- 180° Panorama-Rückfahrkamera
- Persönlicher 24h **OPEL OnStar** Assistent mit WLAN Hotspot<sup>2</sup>

Jetzt schon ab

**€ 15.890,-**



<sup>1</sup> Die Automatische Gefahrenbremsung mit Fußgängererkennung ist zwischen 5 und 85 km/h aktiv. Details finden Sie auf [opel.at](http://opel.at) <sup>2</sup> Die Nutzung der OnStar Services erfordert eine Aktivierung, einen Vertrag mit der OnStar Europe Ltd. und ist abhängig von Netzabdeckung und Verfügbarkeit. Der WLAN Hotspot erfordert einen Vertrag mit dem mit OnStar kooperierenden Netzbetreiber. Im Anschluss an die jeweiligen Testphasen werden die Dienste kostenpflichtig. Optional bzw. in höheren Ausstattungsvarianten verfügbar. Abbildung zeigt Sonderausstattungen. Verbrauch gesamt in l / 100 km: 3,6 – 5,4; CO<sub>2</sub>-Emission in g / km: 93 – 123.



DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN